

Frauen und Technik I (2 SE, LV-Nr: 730.013)

DI Brigitte Ratzer

Immer wieder taucht in Zusammenhang mit Naturwissenschaft und Technik die Frage auf, warum so wenige Frauen in einschlägigen Ausbildungen und Berufen zu finden sind. Viele Frauen, die sich dennoch für eine naturwissenschaftliche bzw. technische Ausbildung entschieden haben, hingegen fragen sich, was das besondere an ihnen oder den von ihnen gewählten Fächern sein soll.

Ziele und Inhalt der LVA

Ziel unserer Auseinandersetzungen mit dem Thema Frauen in der Technik (und in den Naturwissenschaften) ist einerseits ein Überblick über Literatur zu diesem Thema, andererseits eine Bestimmung, was denn das „andere“ an von Frauen gemachter Technik sein kann.

In der LVA werden anhand ausgewählter Texte zunächst die Biographien von berühmten und weniger berühmten Frauen in Naturwissenschaft und Technik erarbeitet. Beispielhaft werden die Vielfalt der Zugänge und Arbeitsweisen von Frauen erarbeitet. Auch die Biographien der Teilnehmerinnen sollen in diese Diskussion mit einbezogen werden. Danach werden die Strukturen beleuchtet, die Frauen in diesen Bereichen behindern. Diese sollen anhand von Fallstudien und Untersuchungen aus der Literatur deutlich gemacht werden. Ziel dieses ersten Blockes ist eine Auseinandersetzung mit den vielen unterschiedlichen Möglichkeiten und bestehenden Vorbildern für Frauen, genauso wie mit den Hindernissen und Benachteiligungen.

In einem zweiten Block findet eine Auseinandersetzung mit den Inhalten von Naturwissenschaft und Technik statt. Eine Einführung in die Theorie der sozialen Konstruktion von Technologien soll aufzeigen, in welchem Maß außertechnische Inhalte in die

Arbeit von Technikerinnen einfließen und damit auch die Ergebnisse determinieren. Anhand zweier Fragestellungen wird dies konkretisiert:

1. Was sind die für Frauen relevanten Auswirkungen bestimmter Technologien?
2. Welche Vorstellungen von Machbarkeit, Macht und Beherrschung fließen schon in die Konstruktion

von Technologien mit ein? Ziel des zweiten Blockes ist ein Verständnis von Intentionen und Auswirkungen von Technologien. Damit soll auch der jeweils eigene Handlungsspielraum klar gemacht werden.

Didaktik

Ausgewählte Literatur wird von den Teilnehmerinnen erarbeitet und in Form von Referaten (und Schriftlichen Unterlagen für die Kolleginnen) vorgestellt. Zu den jeweiligen Blöcken wird zuvor eine theoretische Einführung gegeben. Am Ende jeder Einheit steht eine ausführliche Diskussion über sowohl Theorie als auch Referate.



*Dorothy Hodgkin-Crowfoot
Chemie-Nobelpreis 1964*

Anrechenbarkeit

Das zweistündige Seminar ist anrechenbar als Freies Wahlfach in allen Technischen Studienrichtungen, als Gebundenes Wahlfach für Technische Physik. Am Frauenreferat gibt es Beratung bzgl. Fächertausch.

Vorbesprechung

Donnerstag, 23. Oktober, 13:00 Uhr
Seminarraum 108 Betonbau,
Lessingstraße 25, 1. Stock (rechts)

Die Lehrveranstaltung wird in zwei Blöcken abgehalten, Zeit und Ort nach Vereinbarung!